

Rückblick 2015 / Ausblick 2016

Im Dezember 2015 wurde das 4. Advisor Committee Meeting („ACM“) erfolgreich abgehalten. Wichtig war, dass TOG die staatliche Anerkennung und Genehmigung für die im Jahr 2015 in das Ölfeld getätigten Investitionen erhalten hat. Somit konnte TOG das Jahr 2015 regulatorisch erfolgreich abschliessen. Weiterhin wurde das Work Program für 2016 verabschiedet.

Bis dato hat TOG insgesamt ca. 85 Millionen USD in das Ölfeld investiert und damit die für die ersten 5 Jahre versprochenen Investitionen grösstenteils getätigt. Daher wurde im Work Program für 2016 eine eher geringe Investitionssumme festgelegt, die sich am durchschnittlichen Brent-Preis orientiert. Experten sind sich einig, dass für das Jahr 2016 realistisch von einem Brent-Preis von durchschnittlich unter 40 USD ausgegangen werden muss.

Insgesamt sind nun 10 neue Horizontalbohrungen fertiggestellt und in Produktion. Vor allem die letzten 3 Bohrungen haben noch einmal das Potenzial des Ölfeldes und der zukünftigen Produktion bestätigt. Die Infrastruktur für weitere Produktionserhöhungen ist bereits fertig ausgebaut. Durchschnittlich konnte im Jahr 2015 aus insgesamt 95 Bohrlöchern produziert werden. Die aktuelle Tagesproduktion des Ölfeldes (20.01.2016) liegt bei 535 Barrel.

Für 2016 ist vorgesehen, aus insgesamt 107 operativen Bohrlöchern (grösstenteils aus reaktivierten, vorhandenen Bohrlöchern) die Produktion auf täglich insgesamt 880 Barrel (26'400 Barrel monatlich) zu steigern. Zudem konnte mit der benachbarten Ölgesellschaft ein Vertrag abgeschlossen werden, wonach deren Wasserüberschuss in unserem Ölfeld zur Stabilisierung und zum weiteren Druckaufbau verwendet werden kann. Dies bedeutet jeden Monat einen zusätzlichen Liquiditätszufluss von ca. 200.000 USD, der unabhängig vom Ölpreis ist. Dies ist eine von verschiedenen eingeleiteten Massnahmen, um in der jetzigen Konsolidierungsphase die Situation weitmöglichst zu stabilisieren.

Brent Preis Entwicklung



Der anhaltend tiefe Ölpreis zwingt die Öl-Förderunternehmen (Upstream) weltweit, ihre Kosten zu reduzieren. Seitens der TOG Geschäftsleitung sind in beiden Unternehmungen (Mutter- und Tochtergesellschaft) weitere Reduzierungen der Kosten im 2015 vorgenommen worden und für 2016 geplant, um einen länger anhaltenden Brent-Tiefstpreis auf den Weltmärkten zu überstehen.

Somit sind die Jahre 2015 und 2016 (vorgegeben durch die Weltwirtschafts-, Ölkrise) als Konsolidierungsjahre zu betrachten. Nur durch unsere schnellen und konsequenten Anpassungen in der Kostenstruktur konnten wir bis dato die Krise meistern. Die Geschäftsleitung ist überzeugt, dass ab 2017 für TOG wieder Wachstum generiert werden kann. Transoilgroup geht von einem Ölpreis in 2016 von durchschnittlich 35 USD aus, für das Jahr 2017 von 45 USD und ab dem Jahr 2018 von max. 54 USD. Selbst bei einem Durchschnittspreis von 30 USD in 2016 und 40 USD in der nächsten 9 Jahren sollten sich kumuliert mehr als USD 121 Millionen vor Steuern (NPV vor Steuern 10 Jahre, DR 10 %, FCF 2016 - 2025) verdienen lassen. Somit ist das Unternehmen für schwere Zeiten so gut wie möglich vorbereitet, jedoch ist die Liquiditätsslage weiterhin sehr angespannt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei denjenigen Aktionären, die der TOG im Dezember 2015 bereits einen grossen Teil der von ihr benötigten Mittel zur Verfügung gestellt haben, sind aber weiterhin auf Liquiditätszuschüsse von unseren Aktionären angewiesen, um die verbliebene Liquiditätslücke zu schliessen.

Strategisch ergeben sich bei solch abnormalen Marktgegebenheiten auch grosse Chancen. Da das Unternehmen keine Bankkredite hat und auf Eigenkapitalbasis finanziert ist, sind die Chancen, eine Finanzierung für den Zukauf grösserer, weiterer Ölfelder und Assets zu erhalten, grundsätzlich gegeben. Insbesondere bietet der lokale Markt in Albanien derzeit besondere Möglichkeiten, weitere Ölfelder zu übernehmen. Diese waren in der Vergangenheit einfach zu teuer. TOG ist daher weiter bestrebt, trotz des schwierigen Marktumfelds nötige Finanzmittel zu akquirieren, um die Entwicklung des eigenen Ölfelds voranzutreiben und gegebenenfalls die Gunst der Stunde durch Zukäufe nutzen zu können. Der Zukauf von Ölfeldern würde dem Unternehmen weitere Produktionserhöhungen erlauben und Reserven sichern. Die dadurch entstehenden, vielfach günstigeren Einkaufsmöglichkeiten würden eine fundamentale Verbesserung der Gesamtbewertung des Unternehmens bewirken. Sollten diese Möglichkeiten real zur Umsetzung kommen, könnte Transoilgroup dereinst zu einem wichtigen und grossen Öl-Konzern im Balkan aufsteigen.

Als CEO bin ich überzeugt, dass mit der weiteren Mithilfe der Aktionäre unser Unternehmen die sehr schwierige Situation im Interesse aller, und insbesondere mit Blick auf die langfristigen positiven Aussichten, lösen kann.

Mit freundlichen Grüssen

Peter Krempin CEO